



Prot. Nr. 32.01/158926

Bozen, 17.03.2016

Bearbeitet von:

Birgit Schmid

Tel. 0471 417596

Birgit.Schmid@schule.suedtirol.it

An die

Schulführungskräfte der

Grundschulen, Schulsprengel und Mittelschulen

An die

Schulführungskräfte der

gleichgestellten Mittelschulen

## **Rundschreiben Nr. 12/2016**

### **Modalitäten für die Vorprüfung zwecks Zulassung der Privatistinnen und Privatisten zur staatlichen Abschlussprüfung der Unterstufe**

Sehr geehrte Schulführungskräfte,

Art. 20 Absatz 6 des Landesgesetzes vom 16. Juli 2008, Nr. 5 (Allgemeine Bildungsziele und Ordnung von Kindergarten und Unterstufe), in geltender Fassung, sieht vor, dass auch Privatistinnen und Privatisten zur staatlichen Abschlussprüfung der Unterstufe zugelassen werden, die bis zum 30. April des betreffenden Schuljahres mindestens das 13. Lebensjahr vollendet haben und die zwischen April und Unterrichtsende des betreffenden Schuljahres durchzuführende Vorprüfung bestehen. In Durchführung dieser Bestimmung hat die Landesregierung mit beiliegendem Beschluss vom 15. März 2016, Nr. 280, der demnächst im Amtsblatt der Region veröffentlicht wird, die Modalitäten für die Vorprüfung zwecks Zulassung der Privatistinnen und Privatisten zur staatlichen Abschlussprüfung der Unterstufe festgelegt.

Die neue Regelung sieht vor, dass Privatistinnen und Privatisten, die zur staatlichen Abschlussprüfung der Unterstufe antreten, eine Vorprüfung zu absolvieren haben, welche darauf abzielt, die fachlichen Voraussetzungen für das Ablegen der staatlichen Abschlussprüfung der Unterstufe festzustellen. Davon ausgenommen sind jene Privatistinnen und Privatisten, die das 23. Lebensjahr vollendet haben, sowie jene, die das 13. Lebensjahr vollendet haben und das Zulassungszeugnis zur ersten Klasse Mittelschule besitzen.

Im Detail enthält der genannte Beschluss der Landesregierung folgende wesentliche Inhalte:

- Privatistinnen und Privatisten der sog. „Elternschule“, die innerhalb 30. April des betreffenden Schuljahres das 13. Lebensjahr vollendet haben, legen eine Vorprüfung ab, die aus vier schriftlichen Prüfungen (dem sprachlich-expressiven Bereich; dem mathematisch-naturwissenschaftlich-technologischen Bereich; der zweiten Sprache; Englisch) und einem fächerübergreifenden Prüfungsgespräch besteht.
- Privatistinnen und Privatisten, die mindestens fünf Jahre eine anerkannte Privatschule besucht



haben und kein Zulassungszeugnis zur ersten Klasse der Mittelschule besitzen und innerhalb 30. April des betreffenden Schuljahres das 13. Lebensjahr vollendet haben, legen eine „vereinfachte“ Vorprüfung ab, welche lediglich aus einem fächerübergreifenden Prüfungsgespräch besteht.

- Eine „vereinfachte“ Vorprüfung haben auch jene Schülerinnen und Schüler abzulegen, die das 13. Lebensjahr vollendet haben und ein Zulassungszeugnis zur ersten Klasse Mittelschule besitzen, sofern sie eine öffentliche oder gleichgestellte Mittelschule besuchen und bis zum 15. März von der Schule austreten, um als Privatistinnen oder Privatisten an der staatlichen Abschlussprüfung der Unterstufe anzutreten.
- Die Vorprüfung wird vor dem Klassenrat abgelegt; die Bewertung erfolgt auf Grund von Kriterien des Klassenrates in Ziffernnoten. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass sich laut Artikel 3 Absatz 7 des D.P.R. vom 22.03.2009, Nr. 122 (staatliche Verordnung zur Bewertung der Schülerinnen und Schüler), für Privatistinnen und Privatisten die Gesamtnote lediglich aus den schriftlichen und mündlichen Prüfungen der staatlichen Abschlussprüfung der Unterstufe zusammensetzt. Demnach zählt die Bewertung der Vorprüfung nicht für die Berechnung der Gesamtnote der staatlichen Abschlussprüfung der Unterstufe.
- Für die Privatistinnen und Privatisten mit Funktionsdiagnose oder klinischem Befund finden dieselben Bestimmungen Anwendung, wie sie im Rahmen der staatlichen Abschlussprüfung der Unterstufe gelten. Die entsprechenden Maßnahmen werden aus den vorgelegten diagnostischen Dokumenten und evtl. auch aus dem individuellen Bildungsplan abgeleitet (z.B. Anrecht auf individuell angepasste Prüfungsarbeiten, mehr Zeit, verschiedene Hilfsmittel, angepasste Bewertungskriterien).

Weiters wird darauf hingewiesen, dass die Anträge um Zulassung zur staatlichen Abschlussprüfung der Unterstufe und Ablegung der Vorprüfung bis zum Ausschlussstermin vom 31. März bei der zuständigen Schule einzureichen sind; in Erstanwendung können die Anträge bis zum Ausschlussstermin vom 30. April 2016 eingereicht werden.

Mit freundlichen Grüßen

Der Schulamtsleiter und Ressortdirektor

Peter Höllrigl

## **Anlage**

Beschluss vom 15.03.2016, Nr. 280.